



Berlin, den 13. September 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Künstlerhaus Bethanien präsentiert:

FLUXUS EAST. FLUXUS-NETZWERKE IN MITTELOSTEUROPA

Gábor Altorjay | Eric Andersen | Azorro | Robert Filliou | György Galántai | Tibor Hajas
Geoffrey Hendricks | Dick Higgins | Tadeusz Kantor | Danius Kesminas | Milan Knížák
Alison Knowles | Július Koller | Jarosław Kozłowski | Vytautas Landsbergis | George Maciunas
Jonas Mekas | Larry Miller | Ben Patterson | Robert Rehfeldt | Mieko Shiomi | Slave Pianos
Tamás St. Auby | Endre Tót | Gábor Toth | Nomedá & Gediminas Urbonas | Jiří Valoch
Ben Vautier | Branko Vučićević | Emmett Williams u.v.a.

Ein Projekt der **Künstlerhaus Bethanien GmbH**

www.bethanien.de | www.fluxus-east.eu

Kuratorin: Petra Stegmann
Ausstellungsarchitektur: Andrea Pichl

Ausstellung: **27. September – 4. November 2007**
Mittwoch – Sonntag, 14 – 19 Uhr

Presse-
vorbesichtigung: **26. September 2007, 11.00 Uhr**
mit Führung durch die Ausstellung (u.A.w.g.)
Kontakt: fluxus@bethanien.de | presse@bethanien.de

Eröffnung: **Mittwoch, 26. September 2007 ab 19 Uhr**

Fluxus ist als (anti-)künstlerisches, internationales Netzwerk mit Zentren in den USA, Westeuropa und Japan bekannt. Aber wie stand es um die „intermediale“, Musik, Aktionen, Poesie, Objekte und Events umfassende Kunst jenseits des „Eisernen Vorhangs“? Welchen Widerhall fand Fluxus in den Staaten des ehemaligen Ostblocks und welche Parallelentwicklungen gab es?

Fluxus als „Aktionsprogramm“ – so der Exil-Litauer und selbst ernannte „chairman“ George Maciunas in einem Brief an Nikita Chruschtschow – sei prädestiniert, eine Einheit zwischen den „konkretistischen“ Künstlern der Welt und der „konkretistischen“ Gesellschaft der UdSSR

b.w.

herbeizuführen. Maciunas plante Fluxus als Kollektiv nach dem Vorbild der russischen "Linken Front der Künste". Doch die in ausgefeilter kommunistischer Rhetorik in Manifesten und Briefen entwickelten Pläne – z. B. eine Performance-Reise der Künstler mit der Transsibirischen Eisenbahn – sollten Utopie bleiben.

Ein anderes **FLUXUS EAST** entwickelte sich seit 1962 im kreativen Austausch zwischen Fluxus-Künstlern und Künstlern/Musikern des ehemaligen Ostblocks und mündete unter anderem in Konzerte mit Fluxus-Kompositionen des Polnischen Radios (1964), in Fluxus-Konzerte in Litauen (1966), Prag (1966) und Budapest (1969) sowie ein späteres Fluxus-Festival in Poznan (1977).

FLUXUS EAST ist eine erste Bestandsaufnahme der vielfältigen Fluxus-Aktivitäten jenseits des Eisernen Vorhangs; die Ausstellung zeigt Parallelentwicklungen und künstlerische Praktiken, die von Fluxus inspiriert waren und noch heute von jüngeren Künstlern aufgenommen werden. Neben „klassischen“ Fluxus-Objekten werden Fotografien, Filme, Korrespondenzen, Geheimpolizeiakten, Interviews und Musikaufnahmen gezeigt, die die Präsenz von Fluxus im ehemaligen Ostblock dokumentieren. **FLUXUS EAST** will als interaktive Ausstellung die intensive Begegnung mit Ideen, Arbeiten und Texten – teils als Faksimile zum intensiven Studium – ermöglichen. Das FLUX PING PONG kann bespielt werden und das POIPOIDROME von Robert Filliou lädt zur Erkundung ein.

Zur **Eröffnung der Ausstellung am 26. September 2007** finden **Performances** von Eric Andersen, Geoffrey Hendricks, Milan Knížák, Alison Knowles, Larry Miller, Ben Patterson, Tamás St. Auby, Ben Vautier u.a. statt.

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher **Katalog** (dt./engl., ca. 280 Seiten, Hardcover).

Vom **27. bis 29. September** findet im Haus der Kulturen der Welt und auf dem ART FORUM BERLIN die vom Künstlerhaus Bethanien und dem HKW veranstaltete Konferenz *Fluxus. Netzwerke zwischen West und Ost* statt. Sie thematisiert Fluxus als global operierendes Netzwerk, das Künstler aus den USA, West- und Osteuropa bis hin nach Asien verband.

Die Ausstellung im Künstlerhaus Bethanien sowie der Katalog wurden gefördert durch die **KULTURSTIFTUNG DES BUNDES**.

Weitere Stationen der Ausstellung sind das **Contemporary Art Center, Vilnius** (30. November 2007 – 13. Januar 2008), **Bunkier Sztuki, Krakau** (7. Februar – 30. März 2008) und **Museum Ludwig, Budapest** (17. April – 1. Juni 2008).

Netzwerk-Programme in Berlin:

Tschechisches Zentrum Czechpoint: *Tschechische Aktionskunst der 1960er bis 1990er Jahre*, Ausstellung, 14.9. – 2.11. | www.czech-berlin.de

Collegium Hungaricum Berlin: *Portable Intelligence Increase Museum. Pop Art, Konzeptkunst und Aktionismus in Ungarn 1956-1976 / The Near-East-European Criss-Cross (1956-1989)*, Ausstellung, 26.09. – 4.11. | www.hungaricum.de

Polnisches Institut Berlin: *Galeria Akumulatory 2*, Ausstellung, 28.9. – 8.11. | www.polnischekultur.de

Art Forum Berlin: *Slave Pianos: Never Forever: Fluxus Was A Sajudis Trick!* or: Check-Mate / FluxWake for Rimvydas Survila / George Maciunas or: Chairman George Maciunas 6 President Vytautas Landsbergis (*Almus Salcius, "Fluxus was, to the Lithuanian nationalists, a KGB trick!..."),* Konzert, 28.09., 19:00 h | www.art-forum-berlin.de

Mit freundlichen Grüßen
Künstlerhaus Bethanien GmbH